



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 18-1640
erstellt am: 17.04.2020

Abteilung: Grundsatz und Kreisentwicklung
Verfasser/in: Simeth, Corinna
Aktenzeichen: RR/13/02/04 - Fahrradmobilität

Radschnellverbindung Darmstadt- Rhein-Neckar

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	08.06.2020	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Ausschuss für Regionalpolitik, Infrastruktur und Nachhaltigkeit	25.06.2020	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Kreistag	29.06.2020	Ö	Abschließende Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss, der Ausschuss für Regionalpolitik, Infrastruktur und Nachhaltigkeit sowie der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung im Rahmen einer Projektpartnerschaft zwischen der Stadt Darmstadt entlang der Städte und Gemeinden der Landkreise Darmstadt-Dieburg und Bergstraße mit Ziel Mannheim / Heidelberg, eine Radschnellverbindung für den hessischen Abschnitt zu entwickeln. Grundlage bildet hier die Machbarkeitsstudie der Radschnellverbindung Darmstadt – Rhein-Neckar von dem Büro R+T Verkehrsplanung.

Der Kreistag des Kreises Bergstraße beschließt, die notwendigen Haushaltsmittel für die Beauftragung eines Projektmanagements für Planungsleistungen bis Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung), sowie einer Projektkoordination mit jeweils einem Anteil von 15% zur Unterstützung der Kommunen, zur Verfügung zu stellen.“

Erläuterung:

Ziel ist es, dass Radfahren in der Region Südhessen attraktiver zu werden. In der Region soll deshalb sukzessive ein Netz von schnellen Radverbindungen entstehen, die Wohnorte, Arbeitsplätze und Ausbildungsstätten verbindet und Berufs- und Ausbildungspendler motiviert, das Fahrrad regelmäßig zu nutzen. Dies ist eine Entlastung von Klima und Umwelt sowie Straßen und Schienen. Damit einher geht ein Gewinn an Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen in unseren Städten und mehr Gelegenheiten für gesunde Bewegung an der frischen Luft.

Im Jahr 2017 hat der Kreis Bergstraße gemeinsam mit dem Verband Region Rhein-Neckar, den Städten Darmstadt, Heidelberg und Mannheim sowie den Kreisen Darmstadt-Dieburg und dem Rhein-Neckar-Kreis eine Machbarkeitsstudie für eine Radschnellverbindung von Darmstadt nach Heidelberg / Mannheim in Auftrag gegeben. Dabei wurde im Untersuchungskorridor nach der am besten geeigneten Streckenführung gesucht, die zu einer Radschnellverbindung ertüchtigt werden kann.

Die Machbarkeitsstudie des Büros R+T aus Darmstadt wurde 2019 fertiggestellt und sieht einen geeigneten Korridor entlang der Bergstraße vor. Die Projektpartner arbeiten nun gemeinsam daran, im Anschluss an die Machbarkeitsstudie, den Radschnellweg zu realisieren und die dafür erforderlichen Mittel und Verwaltungsstrukturen bereit zu stellen. Aufgabe des Zusammenschlusses ist die Beauftragung und Begleitung eines gemeinsamen Projektmanagements zur Planung und Realisierung der Radschnellverbindung Darmstadt – Bergstraße.

Dem Kreis Bergstraße wird dabei eine Koordinierung als Projektträger übernehmen und beauftragt im Einvernehmen mit den Projektpartnern ein Projektmanagement für Planungsleistungen bis Leistungsphase 5, sowie eine Projektkoordination. Die Projektpartner schließen gemeinsam eine Kooperationsvereinbarung zu den Auftragskosten, Kostenteilung und der Zusammenarbeit ab.

Da ein solches Projekt überregionale Auswirkungen hat, unterstützt der Kreis die Städte mit einem Anteil von 15% an den Planungskosten.

Die Kostenschätzungen erfolgten durch das Büro R+T im Rahmen der Machbarkeitsstudie über pauschale Netto-Kostenansätze für standardisierte Maßnahmenbündel, auf den laufenden Meter, Quadratmeter oder Situation. Im Kostenrahmen nicht enthalten sind: Bodenaustausch, Grunderwerb, Versorgungs- und Entsorgungsleitungen, Möblierung von Straßen/Plätzen und Ausgleichsmaßnahmen.

Es handelt sich hierbei um eine sehr grobe Schätzung.

Auch die Fördermittelquote ist noch nicht verbindlich und könnten sich noch erhöhen.

Der Verteilungsschlüssel der Kosten für ein Projektmanagement bis Leistungsphase 5 stellt sich heute bei folgender Kostenaufteilung, wie folgt dar:

70 % Landesförderung

15 % Kreis

15 % Städte

Zwingenberg

Geschätzte Baukosten: 105.000 EUR

Projektmanagement: 16.800 EUR

Anteil Stadt: 8.400 EUR (abzgl. Landesförderung: 2.520 EUR)

Anteil Kreis: 8.400 EUR (abzgl. Landesförderung: 2.520 EUR)

Bensheim

Geschätzte Baukosten: 1.861.000 EUR

Projektmanagement: 297.760 EUR

Anteil Stadt: 148.880 EUR (abzgl. Landesförderung: 44.664 EUR)

Anteil Kreis: 148.880 EUR (abzgl. Landesförderung: 44.664 EUR)

Heppenheim

Geschätzte Baukosten: 1.422.000 EUR
Projektmanagement: 227.520 EUR
Anteil Stadt: 113.760 EUR (abzgl. Landesförderung: 32.128 EUR)
Anteil Kreis: 113.760 EUR (abzgl. Landesförderung: 32.128 EUR)

Viernheim

Geschätzte Baukosten: 3.483.000 EUR
Projektmanagement: 557.280 EUR
Anteil Stadt: 278.640 EUR (abzgl. Landesförderung: 83.592 EUR)
Anteil Kreis: 278.640 EUR (abzgl. Landesförderung: 83.592 EUR)

Gesamtsumme für den Kreis Bergstraße: 549.680 EUR netto / 654.119 EUR brutto
Gesamtsumme abzgl. der Landesförderung: 164.904 EUR netto / 196.236 EUR brutto

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten belaufen sich auf 196.234 € und sind investiv im Produkt 5010 für das Haushaltsjahr 2021 zu veranschlagen.

Klimarelevante Auswirkungen:

Die Förderung des Radverkehrs hat eine positive Wirkung auf die Klimabilanz.

Anlagen: -